

# Versicherungs wirtschaft

16/2013

INSURANCE BUSINESS REPORT

Zu: *Statements zum Titelreport Internationalisierung managen*, VW 15/2013

**Global ist normal:** Haftpflicht-Schadenersatzansprüche gegen ausländische Tochtergesellschaften werden an die Muttergesellschaft „durchgereicht“. Sicherheit bietet das Master Cover: Es gewährt Versicherungsschutz für den Deckungssummen-Differenzbetrag zwischen lokaler ausländischer Grunddeckung und (unverbraucher) deutscher Betriebshaftpflichtversicherung des Mutterunternehmens. Difference in Limits, kurz DiL, heißt das Produkt auf Englisch. Somit wird beim Ausschöpfen der Haftpflicht-Grunddeckung im Ausland ein Rest-Schaden von der deutschen Betriebshaftpflichtversicherung des Mutterunternehmens aufgefangen.

Darüber hinaus beinhaltet das Master Cover Versicherungsschutz für Umfangsdeckungslücken zwischen lokaler ausländischer Grunddeckung und deutscher Betriebshaftpflichtversicherung (Difference in Conditions, kurz DiC). Bei direkter Verzahnung zwischen Versicherer der ausländischer Grunddeckung und dem deutschen Betriebshaftpflichtversicherer ist die DiC zusätzlich auch als „Reversed DiC“ darstellbar: Verfügbarer Versicherungsschutz aus weitergehender ausländischer Grunddeckung im Rahmen der deutschen Betriebshaftpflichtversicherung, welche sich auf die im Rahmen der ausländischen Grunddeckung versicherten Unternehmen bezieht. Jährliches Controlring bringt neben der Verlängerung der lokalen Grunddeckungen auch Erkenntnisse über ausländische Risikoveränderungen. ■

## FORUM & MEINUNG

Statements  
Leserfeedback



*Michael P. Huellenkremer,  
CEO des Versicherungs-  
maklers Office196 Inter-  
national Insurance Brokers  
und Anna I. Kroul, Senior  
Manager bei demselben  
Makler.*

